

SoildiverAgro project

Einführung neuer Bewirtschaftungsmethoden zur Steigerung der Pflanzenproduktion und -qualität



DAS WAS UND WARUM

Potenzial von Kleeuntersaaten im Weizenanbau der kontinentalen Region zur Förderung pilzfressender Bodentiere und zur Reduktion pilzlicher Schaderreger

Im Rahmen des EU Projektes SoildiverAgro werden in 6 pedoklimatischen Regionen Europas neue Bewirtschaftungspraktiken in 15 Fallstudien untersucht. Der Fokus liegt dabei auf der Reduktion externer Inputs sowie der Förderung der Bodenbiodiversität und der optimalen Nutzbarmachung der von ihr erbrachten Ökosystemdienstleistungen zur Gewährleistung einer zukunftsfähigen nachhaltigen Produktion auf gesunden Böden. Zu diesem Zweck wurden in einer Befragung verschiedener Interessenvertreter im Vorfeld die Hauptprobleme in der landwirtschaftlichen Produktion einzelner Regionen identifiziert und die Akzeptanz hinsichtlich verschiedener Maßnahmen abgefragt. In der kontinentalen Region stellt, begünstigt durch den Klimawandel, besonders der zunehmende Befall mit phytopathogenen und mykotoxinbildenden Pilzen (z.B. *Fusarium*) die Landwirte vor Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund

wurde in dieser Region das Potenzial von Kleeuntersaaten zur Förderung antagonistisch wirkender pilzfressender Bodentiere im Weizenanbau untersucht. Die Ergebnisse belegen, dass eine Kleeuntersaat etwa die Individuenzahlen und Biomassen von Regenwürmern, als Hauptantagonisten von Schadpilzen, signifikant erhöht. Um eine optimale Bioregulation durch die Bodentiere und einen möglichst großen Nutzen bei der Bekämpfung pilzlicher Schaderreger zu erzielen, muss allerdings auf die Zusammensetzung der Kleearten geachtet werden. Während Gelb- und Hornklee geeignete Kleearten darstellen, können Weiß- und Rotklee unter bestimmten Bedingungen als Wirtspflanzen für einige Schadpilze wie bestimmte *Fusarium*arten dienen und somit den Befallsdruck noch erhöhen. Nach Möglichkeit sollte daher auf diese Arten verzichtet werden.



1. Kleeuntersaat nach der Weizenernte (CS11)



2. Wichtiger Antagonist gegen phytopathogene Pilze: die Regenwurmart *Lumbricus terrestris*

SCHLÜSSELWÖRTER

Kleeuntersaat, Schadpilze, Antagonisten

AUTORSCHAFT

Christine van Capelle, Thünen-Institut (TI), Braunschweig, Deutschland

David Alexander Bind, FlächenAgentur Rheinland GmbH (FAR), Bonn, Deutschland

Stefan Schrader, Thünen-Institut (TI), Braunschweig, Deutschland



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 817819

This factsheet is produced as part of the SoildiverAgro project. Although the author has worked on the best information available, neither the author nor the EU shall in any event be liable for any loss, damage or injury incurred directly or indirectly in relation to the project.